

ForstJagd

ANSTURM AUF „HOHE JAGD“ IN SALZBURG

Jagd ist enormer wirtschaftlicher Faktor

Dass der Jagd eine enorme volkswirtschaftliche Bedeutung zukommt, war bei der 31. erfolgsverwöhnten Jagdmesse in Salzburg nicht zu übersehen. 43.404 Jäger, Fischer und Naturliebhaber markierten einen erneuten Besucheransturm, wobei auch die Internationalität beeindruckte: Jeder Dritte kam aus dem Ausland nach Salzburg, vor allem aus dem süddeutschen und dem norditalienischen Raum, mit signifikant gestiegenem Anteil aus den benachbarten zentral-osteuropäischen Ländern. 630 Aussteller aus 34 Ländern sorgten für ein voll belegtes Messezentrum.

ING. CHRISTINE MOOSLECHNER

christine.mooslechner@lk-salzburg.at

Bei der Eröffnung unterstrich Landesrat Josef Schwaiger die Wichtigkeit der Jägerschaft als Partner für den Erhalt eines gesunden Schutzwaldes. „Die ersten Wochen dieses Jahres mit den massiven Schneefällen werden den Salzburgern noch lange in Erinnerung bleiben. Die teilweise höchste Lawinenwarnstufe zeigte wieder einmal: Ein gesunder Schutzwald ist das effektivste Mittel



DIE JAGD ist ein Wirtschaftsfaktor mit beinahe 800 Mill. Euro. Angefangen bei den unmittelbar Beschäftigten wie Berufsjägern kommen Berufszweige wie Büchsenmacher, Präparatoren, Hersteller von Saatgut und Futtermitteln, Baumschulen bis hin zu Händlern im Bereich der Automobilindustrie oder dem Bekleidungsbranche dazu. Nicht zu vergessen die Pachten, Abschussverkäufe und Steuern.

gegen die Gefahr. Genau deshalb müssen wir auf den Wald schauen, und da ist die Jägerschaft ein wichtiger Partner. Die 11.000 Salzburger Jägerinnen und Jäger leisten hier einen wesentlichen Beitrag“, betonte der Landesrat.

Wald und Wild im Gleichgewicht

Gezielte Bestandsregulierung halte Wald und Wild im Gleichgewicht, so Schwaiger weiter. „Besonders in einem sehr schneereichen Winter tragen artgerechte Winterfütterungen maßgeblich dazu bei,

größere Verbiss-Schäden zu verhindern. Es ist mit Bedacht vorzugehen. Ein zu starker Eingriff ins Ökosystem führt in der Regel – wenn auch meist zeitlich verzögert – zu negativen Folgen. Dass hier die Jägerschaft mit entsprechendem Know-how und großem Engagement vorgeht, ist der Garant dafür, dass Wildtiere auch Wildtiere bleiben“, stellte Schwaiger fest.

Einige wichtige Zukunftsthemen wurden in den Branchentalks angesprochen. Max Mayr Melnhof, Landesjägermeister, betonte einmal mehr, dass Jagd mit Grund und Bo-

den untrennbar verbunden sei. „Wir müssen ständig daran arbeiten, dass wir uns hier nicht auseinanderdividieren lassen. Es ist mir ein großes Anliegen, die zahlreichen Interessen, die auf unseren Wirtschafts-, Kultur-, Freizeit- und Naturraum einwirken, verständlicher zu machen. Die Jagd ist nicht irgendein Hobby oder ein Sport oder eine beliebige Freizeitbeschäftigung. Sie ist ein Handwerk, welches mit großer Achtung vor der Schöpfung und einem hohen Fachwissen einhergeht. Es geht um die Erhaltung, Nutzung und Gestaltung von Natur und Umwelt. Unser

tägliches Wirken und dass was wir leisten, müssen wir erklären“, so der Landesjägermeister. „Unseren Lebensraum Natur zu verstehen beruht auf Erfahrung, Passion und einer fundierten Ausbildung. Unsere Aufgabe ist es, sie und ihre Artenvielfalt zu erhalten, nachhaltig zu jagen, ein gesundes Wildbret zu ernten und unsere Traditionen zu pflegen. Dafür übernehmen wir gerne die Verantwortung“, erklärte Generalsekretär Dipl.-Ing. Klaus Schachenhofer von Jagd Österreich, dem Zusammenschluss aller neun Landesjagdverbände.

holzmarkt

FI/TA Blochholz ^{1,4}		Industrieschwachholz AMM			Energieholz Hackgut ²			Brennholz ³	
KL A/B/C 1b	A/B/C 2b/3a	FI/TA-Faserholz	BU-Faserholz	FI/TA-Schleifholz	weich	hart	Astmaterial	weich	hart
58-66	78-88	70-78	75-80	87-93	8-15	15-25	1-10	50-60	80-90

¹⁾ FMO (Festmeter mit Rinde, ohne Rinde gemessen); ²⁾ Schüttraummeter; ³⁾ RMM (Raummeter mit Rinde, mit Rinde gemessen); Nettopreise in Euro, ⁴⁾ Tannenabschlag 7-10



DER MESSESTAND DER SALZBURGER DIREKTVERMARKTER erfreute sich hohen politischen Besuchs.

Fotos (6): Mooslechner



LANDES RAT SEPP SCHWAIGER eröffnete die „31. Hohe Jagd“.



NEUE SONDEREDITION: Mit der Stiegl-Bier-Edition „Lebensraum Natur“ will die Jagd Österreich auf die hohe Sensibilität dieses komplexen Ökosystems aufmerksam machen. „Sie ist einzigartig und unwiederbringlich. Sie ist ein Stück erhaltenswerte Heimat für uns alle“, erklärte Salzburgs Landesjägermeister Max Mayr Melnhof. Die ästhetisch ansprechenden Etiketten für diese Sonderedition stammen vom jungen Salzburger Künstler Alexander Ragginger.



AUSTAUSCH ÜBER DIE GRENZEN: Thomas Schreder, Vizepräsident Bayerischer Landesjagdverband, und LJM Max Mayr Melnhof, moderiert von Philipp Meißl. „Dass die zweitgrößte Jagdmesse Europas in Salzburg stattfindet und mit dem Salzburger Jagaball'19, einem Abendevent, belebt wurde, freut mich besonders.“



NATIONALE UND INTERNATIONALE HIRSCHRUFMEISTERSCHAFTEN: Die österreichische Meisterschaft konnte Patrick Obersamer aus Bad Hofgastein für sich entscheiden, der tags darauf beim internationalen Bewerb den 2. Platz errang, hinter dem Ungarn Attila Czako. Foto: Kolarik



DER MESSESTAND DER LK SALZBURG war vier Tage lang Anlaufstelle für forstliche und jagdliche Themen. Wichtige Anliegen der Salzburger Forst- und Holzwirtschaft konnten der ÖVP-Spitzenkandidatin vom österreichischen Bauernbund zur EU-Wahl 2019, Simone Schmiedtbauer, mitgegeben werden.



IM BEREICH DER JAGDWAFFEN UND DER JAGDOPTIKEN gab es zahlreiche Neuheiten, Schalldämpfertechnik ist stark nachgefragt.



DER SALZBURGER JAGDGEBRUCHS-HUNDECLUB stellte mit zahlreichen Rassen aus, gerne berät der Verein beim Welpenkauf.